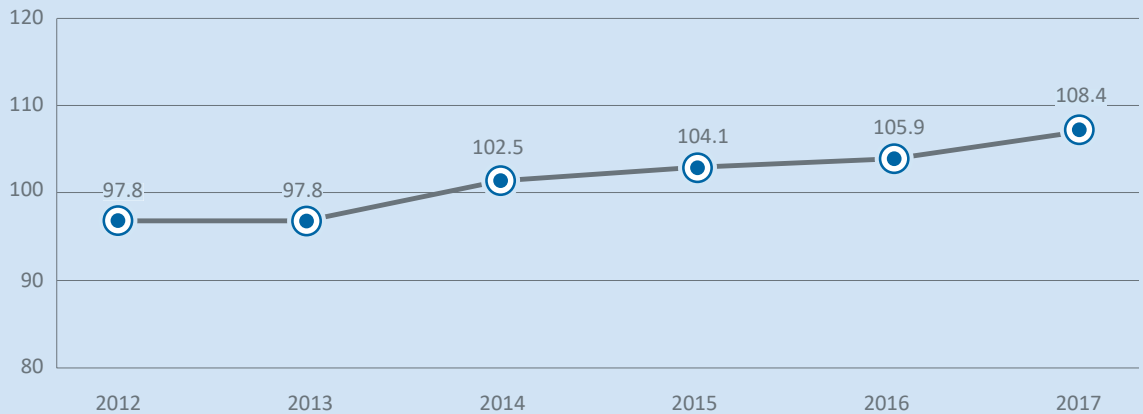


Verkehrsverbund Luzern

Geschäftsbericht 2017 | Kurzfassung

Entwicklung Fahrgäste (in Mio.)



Im vergangenen Fahrplanjahr, vom 11. Dezember 2016 bis 9. Dezember 2017, zählte der Verkehrsverbund Luzern (VVL) 108.4 Millionen Fahrgäste. Dies entspricht einem Wachstum von 2.3 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Zudem stieg die Anzahl Personenkilometer um 2.5 Prozent auf 968.9 Millionen im Jahr 2017 an. Vbl und Zentralbahn sowie die SBB, insbesondere auf der S-Bahn-Strecke Sursee–Baar, verzeichneten ein überproportionales Wachstum.

Entwicklung Ein- und Aussteiger an Bahnhöfen

Der Bahnhof Emmenbrücke, wo Bus und S-Bahn seit Dezember 2016 noch besser miteinander verknüpft sind, verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 mit 24 Prozent den stärksten Zuwachs. Täglich steigen pro Werktag durchschnittlich 5'244 Passagiere ein und aus. Auf Platz 2 und 3 folgen in absoluten Zahlen die Bahnhöfe Emmenbrücke Gersag (3'845) und Wolhusen (3'660), wobei die Zahlen in Wolhusen aufgrund des neuen Flügelkonzepts rückläufig waren. Spitzenreiter bleiben die beiden grössten Bahnhöfe auf Kantonsgebiet – Luzern mit 96'166 Ein- und Aussteigern (2016) sowie Sursee mit 14'011.

Die RBUS-Linie 2 am Bushub Emmenbrücke, Bahnhof Süd.



Veränderungen per Fahrplanwechsel (ab 10. Dezember 2017)

Auf den Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2017 wurden mehr als 30 Angebotsänderungen erfolgreich umgesetzt. Ein Schwerpunkt lag bei der Angebotsentwicklung für das Gebiet Luzern Ost. Im Zuge der Eröffnung der Mall of Switzerland und aufgrund der stetig steigenden Nachfrage wurde das öV-Angebot markant ausgebaut und mit einer Kampagne beworben. Mit der Inbetriebnahme der neuen Linie 111 erhielt die Bevölkerung von Inwil einen zuverlässigen Anschluss in Waldibrücke auf die Bahn Richtung Seetal und Luzern sowie auf die Buslinie 40. Die Linie 23 verkehrt tagsüber zwischen Luzern und Root, D4 neu alle 7.5 Minuten. Ein weiterer Schwerpunkt war der Ausbau auf der S-Bahn S9 (ganztags 30-Minuten-Takt Luzern-Hochdorf) sowie die Anpassung des Busnetzes in Emmenbrücke und Gersag.



Busse der neuen Linie 111 und der Linie 23 bei der Haltestelle Ebikon, Fildern.



Linienetz



1'270 km Streckennetz



934 Haltestellen



2 RBus-Linien



5 Trolleybuslinien (exkl. RBus)



17 Bahnliesen



76 Dieselbuslinien



1 Zahnradbahn



1 Luftseilbahn



1 Schifflinie

Jahresrechnung VVL 2017

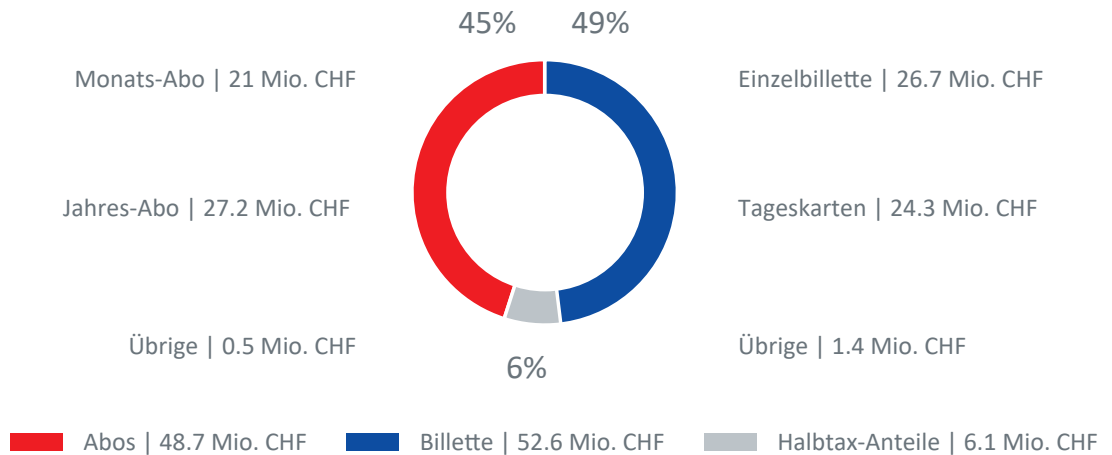
Erfolgreicher Jahresabschluss

in TCHF

	2017	2016
Betrieblicher Ertrag	91'910	95'287
Betrieblicher Aufwand	-91'191	-92'710
Betriebsergebnis	719	2'577
Ausserordentlicher Ertrag	-	525
Jahresergebnis	719	3'102

Die Jahresrechnung 2017 des VVL schliesst mit einem Gewinn von 719'000 Franken ab. Im Vorjahr resultierte ein Plus von 3.102 Millionen Franken.

Der Kostendeckungsgrad der bestellten Linien verbesserte sich 2017 auf 56.3 Prozent. Dies übersteigt die anvisierte Marke von 51 Prozent.



Mit einer Tarifmassnahme in der Höhe von durchschnittlich 3 Prozent wurden die Preise Ende 2016 angepasst. 2017 erzielte Passepartout einen Umsatz von 107.4 Millionen Franken (Vorjahr 105.7 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von

1.6 Prozent gegenüber 2016. 49 Prozent des Umsatzes erwirtschaftete der Tarifverbund Passepartout mit Billettverkäufen, 45 Prozent mit Aboverkäufen und die restlichen 6 Prozent waren Einnahmen aus den nationalen Halbtaxverkäufen.

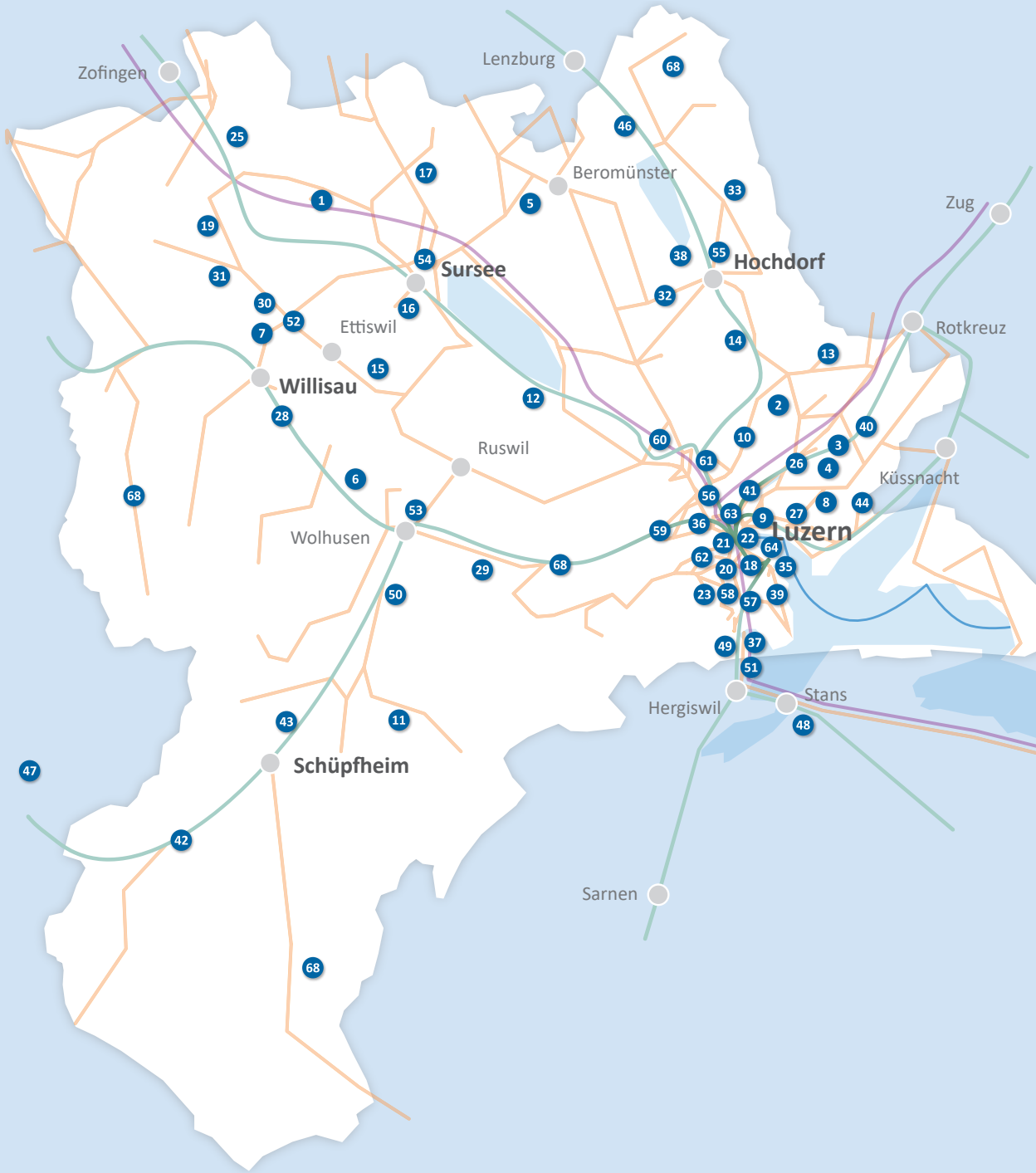
öV-Bericht 2018 bis 2021

Im Jahr 2017 stellte der VVL mit der Erarbeitung des öV-Berichts 2018 bis 2021 die Weichen für die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs. Mit der Verabschiedung des öV-Berichts durch den Regierungsrat im November 2017 und der einstimmigen Kenntnisnahme durch den Kantonsrat im März 2018 findet sich der Verkehrsverbund in seinen Stossrichtungen bestätigt und motiviert, die nächsten Angebotsentwicklungsschritte anzugehen.

Der öV-Bericht 2018 bis 2021 sieht über 80 Massnahmen unter anderem beim Angebot und bei der Infrastruktur vor. Erste Massnahmen konnten bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 umgesetzt werden.

Einige Schwerpunkte der Strategie:

- **Angebot:** RBus-Linie 3 Würzenbach–Luzern Bahnhof–Littau Bahnhof und Verlängerung S-Bahn S61 nach Willisau mit Anpassung Busnetz in Luzern West
- **Rollmaterial:** neues Rollmaterial Voralpen-Express, Sanierung Seetalbahn-Fahrzeuge
- **Infrastruktur:** Bushubs sowie Verlängerung RBus-Linie 1
- **Mobilität:** Ergänzende Mobilitätsangebote wie Taxito



Ganzes Kantonsgebiet 24 34 45 65 66 bis 81

- Bahn
- Bus
- Fernbus
- Schiff

1 Massnahmen Strategie 2018 bis 2021

